



# Mobeen Azhar - Prince: Sein Leben in Bild und Text (Sachbuch)

Es dürfte nur wenige Leute geben, denen der Name Prince nichts sagt. Hinter diesem Namen stand einer der populärsten, fleißigsten und begabtesten Musiker der letzten Jahre. Bis er 2016 an einer Medikamentenüberdosis verstarb.



Wer war dieses Jahrhunderttalent? Was zeichnete ihn aus? Das sind Fragen, denen Mobeen Azhar in seinem Buch „Prince: Sein Leben in Bild und Text“ nachgeht. Wobei der Autor gleich zu Beginn betont, dass dieser Band keine Biographie sein soll, keine detaillierte Darstellung seines Lebens. Wieso dann der Verlag auf die innere Titelseite trotzdem „Inoffizielle, nicht autorisierte Biographie“ schreibt, erschließt sich einem nicht so ganz.

Dass Mobeen Azhar dieses Buch schreibt, kommt nicht von ungefähr. Der Autor ist Journalist beim BBC und leidenschaftlicher Prince-Fan. Er hat 53 Prince-Konzerte besucht und stand sogar einmal gemeinsam mit dem Künstler auf der Bühne. Er wurde von Amnesty International ausgezeichnet und war für den One World Media Award und den BAFTA Award nominiert.

Da dies ja keine reguläre Biographie sein soll, ging Azhar auch komplett anders vor, als man es von Lebenserinnerungen erwarten würde. Nicht er erzählt, was geschehen ist. Es sind vielmehr die Freunde, die Wegbegleiter, die das Wort erhalten, die von einem Ausnahmetalent erzählen, wie sie es so nur selten gibt. Dabei wird sich fast komplett nur auf die musikalische Seite und alles was dazu gehört, konzentriert. Das Privatleben des Künstlers wird allerhöchstes gestreift.

Wer also brisante Details aus dem Schlafzimmer von Prince wissen möchte, der ist in diesem Werk fehl am Platze.

Und so wird das Vorleben des Künstlers auf einer Seite sehr schnell abgehandelt und erzählt, ehe das Buch erst so richtig mit den Vorbereitungen fürs erste Album, dem Release und der ersten Tour anfängt. Aber kaum angefangen, nimmt der Band einen regelrecht gefangen, so dass man kaum in der Lage sein wird, ihn zur Seite zu legen.

Dabei hat die Art und Weise, wie dieses Buch aufgebaut ist, einen besonderen Vorteil. Dadurch, dass „Prince: Sein Leben in Bild und Text“ von Weggefährten erzählt wird, ist dieser Band ungemein persönlich. Man merkt richtig, dass man es hier mit Leuten zu tun hat, die mit dem Künstler lange Zeit eng zusammengearbeitet haben und daher all seine Marotten und Macken kennen.

So erhält man das Bild dieses sehr versierten Musikers. Von jemandem, der in der Lage war, viele verschiedene Instrumente zu beherrschen. Der immer wieder neue Stücke aufnahm, sie aber nicht immer verwendete. Der immer wieder vor Ideen und Einfällen barst, aber auch gleichzeitig darauf bedacht war, sein eigener Herr zu bleiben. Gleichzeitig war auch bereit, dies durchaus kontrovers umzusetzen. Man denke nur an seine vielen Namensänderungen. Doch auch die negativen Seiten werden nicht verschwiegen, wie zum Beispiel, dass, wenn die Umsetzung einer Idee zu lange dauerte, er das Interesse daran verlor.

Des Weiteren wird man in diesem Buch viele Bilder vorfinden, die Prince in allen musikalischen Lebenslagen zeigen. So findet man zum Beispiel auch Abbildungen von Konzerttickets vor und solche Abbildungen, die zeigen, dass er bei seinen Outfits ebenfalls äußerst wandlungsfähig war.

Am Ende bleibt die Feststellung, dass mit dem vorzeitigen Tod von Prince der Welt ein Ausnahmetalent abhandengekommen ist. Es ist eine Lücke entstanden, die sich nur schwer füllen lässt. Dass dieser Eindruck nach der letzten Seite des Buches zurückbleibt, spricht deutlich für die Qualität dieses Werkes von Mobeen Azhar.

Cover © Edition Olms

- **Autor:** Mobeen Azhar
- **Titel:** Prince: Sein Leben in Bild und Text

- **Originaltitel:** *Prince: Stories from the Purple Underground: 1958 - 2016*
- **Übersetzer:** Stefanie Kuballa, Weiß-Freiburg GmbH
- **Verlag:** Edition Olms
- **Erschienen:** 08/2016
- **Einband:** Gebunden
- **Seiten:** 144
- **ISBN:** 978-3-283-01265-6
- **Sonstige Informationen:**
  - [Produktseite](#)
  - [Erwerbsmöglichkeiten](#)

**Wertung: 15/15 dpt**